

## **Sessionsrückblick von Grossrat Thomas Roffler**

### **Landsession des Bündner Grossen Rates in Klosters**

Am Montag, 12. Juni begann die viertägige Landsession des Grossen Rates in Klosters. Die 120 Grossrätinnen und Grossräte wurden vom Klosterser Gemeindepräsidenten Hansueli Roth persönlich begrüsst und willkommen geheissen. Die Arena in Klosters präsentierte sich als hervorragender Austragungsort für die viertägige Session. Es fehlte an nichts. In seiner Eröffnungsansprache ging Landespräsident Tarcisius Caviezel auf die weltpolitische Lage, auf den weltweiten Handel, auf die Energieversorgung und auf die Rolle von Europa in der Welt ein. Aber auch auf die Eigenversorgung der Schweiz. Ebenfalls erwähnte der Landespräsident auch die wirtschaftlichen Veränderungen in unserem Land. Auch die angespannte Situation in Brienz und deren Bedrohung war Teil der Eröffnungsansprache. Die Traktandenliste, die es abzuarbeiten gab, war sehr lang. Der Geschäftsbericht und die Entwicklungsschwerpunkte sowie die Jahresrechnung, die mit einem hohen Ertragsüberschuss von 215,9 Mio. abschliesst, wurden genehmigt. In der Diskussion wurde auch mehrfach eine Steuersenkung gefordert. Hier darf man gespannt auf die zukünftigen politischen Diskussionen sein. Zu Beginn der Session wurde eine dringliche Fraktionsanfrage der SVP, betreffend Vernehmlassung Kantonalen Richtplan Energie eingereicht. Diesem Anliegen wurde nicht stattgegeben.

Am Dienstag wurden die Geschäftsberichte des Kantons- und des Verwaltungsgerichtes und der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte und der Notariatskommission entgegengenommen und genehmigt. Zur Kenntnis genommen wurden auch die Geschäftsberichte 2022 der Gebäudeversicherung, der Graubündner Kantonalbank, der Grischaelectra, der Psychiatrischen Dienste, des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales, der Fachhochschule, der Pädagogischen Hochschule, der Pensionskasse, der Sozialversicherungsanstalt, der Rhätischen Bahn sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates. Ein Sachgeschäft war die Teilrevision des Gesetzes über die Krankenversicherung und die Prämienverbilligung. Dies ist ein Nachvollzug des Bundesgesetzes und wurde genehmigt. Der Auftrag für eine Überprüfung der Beiträge von Kanton und Gemeinden an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen wurde vom Rat überwiesen. Im Rat fand eine Diskussion statt zur SVP-Fraktionsanfrage betreffend Kosten, Zahlen und Fakten bezüglich Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Kanton. In zwei Anfragen wurden die fehlenden Schulplätze für Kinder mit besonderen Bedürfnissen diskutiert. Zu diesem Thema wurde auch ein Auftrag an die Regierung in dieser Session eingereicht. Der Auftrag zur Beschleunigung der Ortsplanrevisionen von Christine Kocher wurde überwiesen. Ein Anliegen, das auch ein Wunsch vieler Gemeinden ist. In dieser Diskussion engagierte sich auch Thomas Gort stark. Die Fragestunde an die Regierung wurde rege genutzt. Die Themenvielfalt war gross. Es wurden Fragen zum Grossraubwild, zur Lebensmittelsicherheit sowie der Pflege von Angehörigen oder die Verwendung von einheimischem Holz beim Neubau des Fachhochschulzentrums gestellt.

Am Mittwochmorgen wurde Jon Domenic Parolini zum Regierungspräsidenten gewählt und Marcus Caduff als Regierungsvizepräsident. Ebenfalls fand die Vereidigung von Verwaltungsgerichtspräsident Thomas Audétat statt und die Wahl von Verwaltungsrichter Martino Righetti. An der Session wurde der Bericht zum Auftrag auf Direktbeschluss der SVP betreffend Standesinitiative zur Einschränkung des Beschwerderechts debattiert. Er Rat verzichtet auf die Einreichung einer Standesinitiative. Walter Hartmann erläuterte seinen Auftrag zur Neuregelung der Förderpraxis für energieeffiziente Wärmepumpensysteme. Er und der Rat unterstützten bei der Abstimmung den Vorschlag der Regierung. Der Auftrag Rageth betreffend Stimm- und Wahlrecht für Ausländer auf kantonaler Ebene einzuführen wurde abgelehnt. Ebenfalls abgelehnt wurde der Auftrag Rusch Nigg betreffend Geldwäscherei im Immobilienmarkt. Die Anfrage von Lukas Bardill zur Kulturförderung und deren Finanzierung und Administration wurde im Rat diskutiert. Der Auftrag Censi, der auch

von der Regierung unterstützt wurde und zum Inhalt hatte, dass ein neuer Ansatz nötig ist, um die Maiensäse ausserhalb der Bauzone als unser bauliches Erbe zu retten. Dieses Anliegen fand eine Mehrheit im Rat. Der Auftrag Derungs, der in Kombination mit der Anfrage Roffler steht, um Wohnraum im Berggebiet zu schaffen, wurde an die Regierung überwiesen. Zu einer heftigen Diskussion führte in der Anfrage Löpfe die drohende Schliessung der Intensivpflege für Neugeborene am Kantonsspital. Gegen eine solche Schliessung sprach sich im Plenum Anna Margreth Holzinger-Loretz aus. Insgesamt wurden in dieser Session 39 Anfragen oder Aufträge behandelt und während der Session 29 neue eingereicht, die voraussichtlich im August oder Oktober behandelt werden.

Die Willkommenskultur in Klosters sowie der Abend auf Madrisa sowie der wunderbare Apéro und der Austausch mit der Bevölkerung am Mittwochabend im Silvertapark, geleitet von Thomas Kessler werden sehr vielen in schönster und bester Erinnerung bleiben. Die viertägige Landsession in Klosters war politisch und gesellschaftlich ein wertvoller und bestens organisierter Anlass.

Grossrat Thomas Roffler